



Pfarrbrief

Weistrach

Amtliche Pfarrmitteilung der Pfarre Weistrach · Nr. 01/2025

*An Ostern entzündet Jesus Christus durch das
Kreuz das Feuer der Hoffnung in unseren Herzen
und weist uns den Weg zum ewigen Leben.*

(KI-generiert)



Gedanken

Gedanken des Pfarrmoderators Lic. iur. can. Alexander Fischer



Foto: Franz Krendl

Liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrblätter!

Während ich diese Zeilen schreibe, kann ich dankbar auf die ersten Wochen und Monate meines Dienstes in unserem Pfarrverband zurückblicken, die mir persönlich viele Eindrücke und durchwegs positive Erfahrungen gebracht haben. So

habe ich die Hoffnung, dass wir in den nächsten Jahren einen guten Weg miteinander gehen und christliches Leben in unseren Gemeinden ermöglichen und gestalten können.

Damit dies in einem Pfarrverband, der aus vier Pfarren besteht, gut gelingen kann, müssen einige grundlegende Entscheidungen getroffen werden. Mit zwei aktiven hauptamtlichen Seelsorgern in vier Pfarren ist es notwendig, Kräfte zu bündeln. Das betrifft vor allem die Gottesdienstzeiten – auch wenn christliches Leben weit mehr ist als das Feiern von Gottesdiensten! Dazu finden Sie auf dieser Doppelseite entsprechende Übersichtstabellen. Erlauben Sie mir, ein paar erklärende Worte diesbezüglich zu verlieren:

Was die **Werktagsgottesdienste** betrifft, so muss aus verschiedenen Gründen die Messe am Donnerstag in Kürnborg zu einer anderen Zeit als bisher, nämlich als Abendmesse, gefeiert werden. Um das gut etablierte Seniorencafé zu berücksichtigen, wird sie allerdings nach wie vor einmal pro Monat als Frühmesse stattfinden.

Die **Vorabendgottesdienste am Samstag** werden so aufgeteilt, dass jede Woche (außer an einem 5. Samstag im Monat) im Pfarrverband einer gefeiert wird (bisher sind es jede Woche zwei Vorabendmessen gewesen). Ich bitte um Verständnis dafür

und lade Sie ein, es als Gelegenheit zu sehen, auch einmal die anderen Kirchen unseres Pfarrverbandes zu besuchen.

Eine weitere notwendige Anpassung betrifft die Gottesdienste der **Karwoche**. Dank der ehrenamtlichen Mithilfe unserer Ruhestandsgeistlichen ist es möglich, in allen vier Pfarren die Osternachtliturgie zu feiern. Um eine Entwicklungsstufe „einzuüben“, die realistischerweise früher oder später auch an anderen Festtagen notwendig sein wird, werden am Gründonnerstag und Karfreitag die Hauptgottesdienste jeweils in nur zwei Kirchen des Pfarrverbandes gefeiert werden – verbunden mit der Perspektive, dass die Aufteilung der verschiedenen Gottesdienste auf die Kirchen im kommenden Jahr wechseln wird.

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Ich möchte ehrlich sein: Es fällt mir nicht leicht, diese Zeilen zu schreiben, weil ich weiß, dass manche Entscheidungen nicht unbedingt zu lautem Jubel führen werden. Ich hoffe aber, Sie merken, dass sie nicht leichtfertig getroffen sind, sondern viele gemeinsame Überlegungen dahinterstehen, die alle das eine Ziel haben: kirchliches und christliches Leben im Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel unter geänderten Vorzeichen zukunftsfähig zu gestalten.

An Ostern feiern wir, dass Jesus alles Böse auch für uns endgültig überwunden hat. Bei allen Veränderungen, Ängsten und Sorgen ist ER die große Konstante. An IHM dürfen wir uns festhalten. In diesem Sinn darf ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen! Gehen wir den Weg, der vor uns liegt, gemeinsam – miteinander und mit IHM!

*Mag. Lic. Alexander Fischer,
Pfarrmoderator*



SONNTAGSGOTTESDIENSTE

	WEISTRACH	ST. PETER	KÜRNBERG	ERTL
1. Samstag im Monat		19:00 Wortgottesfeier		
2. Samstag im Monat	19:00 Vorabendmesse			
3. Samstag im Monat		19:00 Vorabendmesse		
4. Samstag im Monat				19:00 Vorabendmesse
Sonntag	08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	08:30 Sonntagsmesse

WERKTAGSGOTTESDIENSTE, Beichtgelegenheit

	WEISTRACH	ST. PETER	KÜRNBERG	ERTL
Montag	1. Mo im Monat: 19:00 Gottesdienst	15:30 Messe PBZ		2. Mo im Monat: 19:00 Gottesdienst
Dienstag				08:00 Hl. Messe
Mittwoch		18:00 Anbetung 18:30 Rosenkranz 19:00 Hl. Messe		
Donnerstag			17:00 (Sommerzeit 18:00) Hl. Messe <i>außer: 08:00 bei Seniorencafe, Schulmessen</i>	
Freitag	08:30 Hl. Messe			
BEICHTE	1. So im Monat: 08:00	Mi, 18:30 wöchentlich	1. Do im Monat: 07:30	1. So im Monat: 08:00

KARWOCHE

	WEISTRACH	ST. PETER	KÜRNBERG	ERTL
PALMSONNTAG 13. April 2025	08:00 Palmweihe + Messe	10:15 Palmweihe + Messe	10:15 Palmweihe + Messe	08:00 Palmweihe + Messe
GRÜNDONNERSTAG 17. April 2025	19:00 Messe + Ölbergandacht	08:00 Bußandacht + Beichtgelegenheit	08:00 Bußandacht + Beichtgelegenheit	19:00 Messe + Ölbergandacht
KARFREITAG 18. April 2025	08:00 Morgenlob + Beichtgelegenheit	15:00 Feier vom Leiden Christi	14:00 Kinderkreuzweg 15:00 Feier vom Leiden Christi	08:00 Morgenlob + Beichtgelegenheit 20:00 Jugendkreuzweg
KARSAMSTAG 19. April 2025 OSTERNACHT	20:00 Osternacht	16:00 Osterfeier für Kinder 20:00 Osternacht	20:00 Osternacht	15:30 Osterfeier für Kleinkinder 20:00 Osternacht
OSTERSONNTAG 20. April 2025	08:00 Festmesse	10:15 Festmesse	10:15 Festmesse	08:00 Festmesse

Gedanken des Kaplans Mag. Simon Eiginger

Jubiläumsjahr 2025 – 1700 Jahre Konzil von Nicäa

Das Jahr 2025 wird nicht nur als „Heiliges Jahr“ in der katholischen Kirche in besonderer Weise begangen (siehe letzte Ausgabe des Pfarrblatts), sondern in dieses Jahr fällt auch ein für alle Christen sehr bedeutsames Jubiläum. Es sind jetzt nämlich 1700 Jahre vergangen, seit das erste Ökumenische Konzil, das 1. Konzil von Nicäa, ebendort im Nordwesten der heutigen Türkei stattgefunden hat.

Das Konzil von Nicäa hatte die Aufgabe, die Einheit im Glauben zu bewahren, die durch die Leugnung der Göttlichkeit Jesu Christi und seiner Wesensgleichheit mit dem Vater ernsthaft bedroht war. Das Problem wurde aufgebracht durch einen gewissen Arius, der im 3./4. Jahrhundert Priester im ägyptischen Alexandria war. Er behauptete, dass Jesus Christus Gott dem Vater „nicht gleich und auch nicht wesenseins“ sei. Er habe nur deshalb Vorrang vor aller anderen Kreatur, weil er allein von Gott selbst erschaffen wurde, während alle anderen Geschöpfe durch ihn als Schöpfungsmittler geschaffen wurden. Hört sich kompliziert an – ist es auch!

Festzuhalten ist jedenfalls, dass die Häresie des Arius die ewige Göttlichkeit der 2. Person der Dreifaltigkeit, des Sohnes, leugnet und ihn bloß als hervorragendes Geschöpf bezeichnet. Arius wurde bereits um das Jahr 320 exkommuniziert, d.h. aus der Kirche ausgeschlossen; da er aber viele Anhänger hatte, war diese Lehre weit verbreitet und der Streit zwischen den Gefolgsleuten des Arius und den Verfechtern der „katholischen“ Lehre zog immer weitere Kreise. Um das Problem zu lösen und die Streitfrage zu klären, wurde damals von Kaiser Konstantin dem Großen (!) das Konzil von Nicäa einberufen, das am 19. Juni 325 eröffnet wurde. Ca. 250 bis 300 Bischöfe nahmen daran teil, unter ihnen der hl. Alexander von Alexandrien, Eusebius von Cäsarea, der heilige Nikolaus von Myra sowie der Hauptgegner des Arius, der heilige Athanasius, und 2 Legaten des damaligen Papstes Silvester I. Auch Arius selbst nahm am Konzil teil und verteidigte seine Lehre. Nach zahlreichen Debatten aber einigten sich die Konzilsväter mit der Gnade des Heiligen Geistes auf das Glaubensbekenntnis, das heute noch in allen großen Kirchen des Ostens und des Westens gültig ist. Als Ergebnisse des Konzils von Nicäa sind also 20 kirchenrechtliche Kanones, ein einheitlicher Osterfesttermin im römischen Reich und eben das sogenannte „Große Glaubensbekenntnis“ zu nennen, das später auf dem Konzil von Konstantinopel 381 noch um einige Artikel zum Heiligen Geist ergänzt wurde und das sich ausdrücklich zur Gottheit und zur Wesenseinheit des Sohnes mit dem Vater bekennt.

Der vollständige Text lautet: „Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns

Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.“

Eingeleitet ist dieses Glaubensbekenntnis erstmals mit dem Ausdruck „Wir glauben“, um so zu bezeugen, dass sich alle Kirchen in diesem „Wir“ in Einheit befanden und alle Christen denselben Glauben bekannten. Deshalb ist das Konzil von Nicäa ein Meilenstein in der Kirchengeschichte. In der Folge haben sich die Hirten der Kirche zu verschiedenen Gelegenheiten versammelt, um Lehrfragen und Disziplinarangelegenheiten zu behandeln. So ist das Konzil von Nicäa zum Vorbild für 20 weitere Ökumenische Konzilien geworden; das letzte in dieser Reihe war das 2. Vatikanische Konzil, das von 1962 bis 1965 im Vatikan tagte.

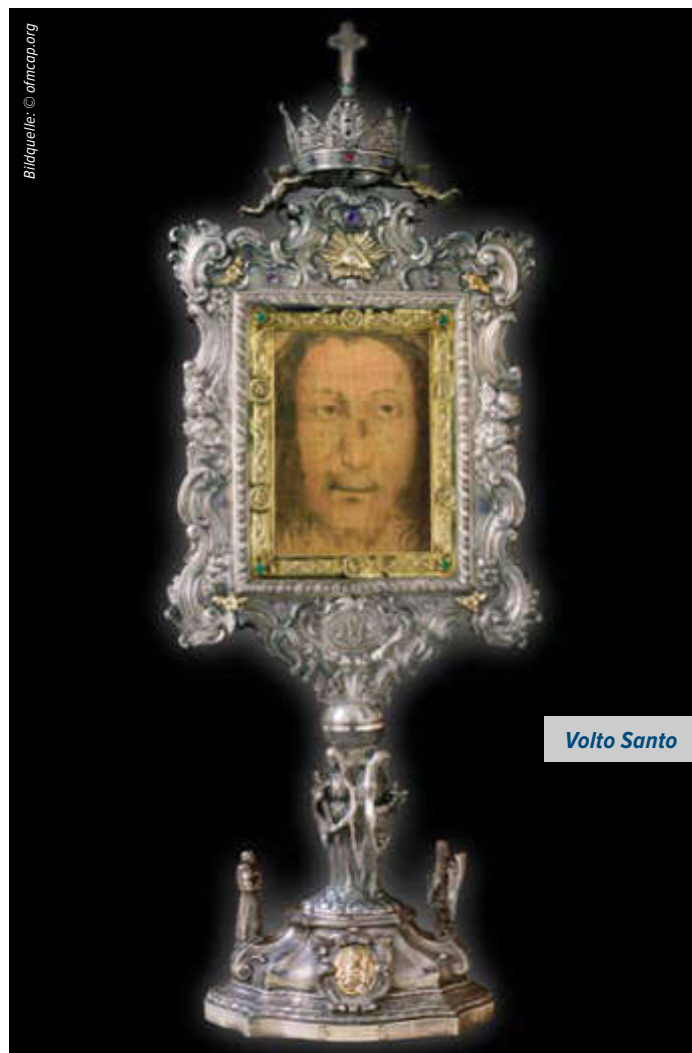


Pfarrverbandswallfahrt nach Italien

Wie hat Jesus eigentlich ausgesehen? Diese Frage ist schwierig zu beantworten, weil es zu seinen Lebzeiten noch keine Porträtmalerei und schon gar keine Fotos gab. Und doch werden an zwei Orten in Italien zwei wertvolle Reliquien aufbewahrt, die uns einer Antwort auf diese Frage näherbringen können: Die eine ist das berühmte Grabtuch von Turin, das den auf rätselhafte Weise entstandenen Abdruck eines Leichnams zeigt und von dem man annimmt, dass Jesus bei seiner Grablegung in dieses Tuch gehüllt wurde. Die zweite ist das Schleiertuch von Manoppello, das weitgehend unbekannt, aber umso interessanter ist. Im Gegensatz zum Turiner Grabtuch bildet es keinen toten Menschen ab, sondern einen lebenden mit geöffneten Augen und leicht offenem Mund. Nähere Auseinandersetzungen und Forschungen haben Erstaunliches über dieses Tuch zu Tage gebracht und weisen auf einen übernatürlichen Ursprung des Bildes hin. Die erste Besonderheit dieses Tuches ist, dass es wohl aus Muschelseide – auch Byssus genannt – besteht. Dieses Material war und ist aufgrund seiner Haltbarkeit und seiner aufwendigen Gewinnung aus den Haarfäden der im Mittelmeer lebenden „Edlen Steckmuschel“ sehr wertvoll. Muschelseide hat allerdings wasserabweisende Eigenschaften und nimmt auch keine Farbstoffe auf. Wie also ist das Bildnis darauf entstanden, wie haftet es am Gewebe und wie bleibt es darauf sichtbar? Eine weitere interessante Tatsache ist, dass sich eine erstaunliche Übereinstimmung feststellen lässt, wenn man das Schleiertuch von Manoppello, das Grabtuch von Turin und das Schweiß Tuch von Oviedo (Spanien) übereinander legt. Die Position und Form von Haaren, Augen, Nase, Mund und Bart passen zusammen; die Proportionen entsprechen einander. Deshalb nimmt man an, dass diese drei Tücher zusammengehören und es sich beim Schleiertuch von Manoppello eventuell um das „Schweiß Tuch“ handelt, das im Grab den Kopf Jesu bedeckte und von dem das Johannesevangelium berichtet: „Er [Petrus] sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.“ (Joh 20,6-7) Andere identifizieren das Tuch von Manoppello mit dem „Schweiß Tuch der Veronika“, wieder andere halten es – trotz aller offenen Fragen – bloß für ein von Menschenhand geschaffenes Gemälde. Wenn aber jene Recht haben, die an den übernatürlichen Ursprung des Bildes glauben, dann begegnet uns hier im Schleiertuch von Manoppello wirklich das „Volto Santo“, das wahre „Heilige Antlitz“ Jesu Christi.

Manoppello ist nur eine Station auf unserer diesjährigen Pfarrverbandswallfahrt nach Italien, die anlässlich des Heiligen Jahres stattfindet. Ein solches Heiliges Jahr gibt es in der katholischen Kirche nur alle 25 Jahre und deshalb ist diese Reise einzigartig! Wir begeben uns nach Mailand und Turin, um Da Vincis „Abendmahl“ zu sehen und das Turiner Grabtuch zu verehren, das normalerweise nur während eines Heiligen Jahres und zu anderen besonderen Anlässen ausgestellt wird; wir besuchen die sympathische Stadt Assisi, in der der heilige Franziskus und die heilige Klara gelebt haben; wir reisen nach Rom und besuchen die 4 großen Papstbasiliken, um die Heiligen Pforten zu durchschreiten, die nur während eines Heiligen

Jahres geöffnet sind; wir pilgern nach Loreto ins wichtigste Marienheiligtum Italiens und machen Station in Padua, der Wirkungsstätte des heiligen Antonius und des heiligen Leopold Mandic, wo wir auch direkt neben dem Dom nächtigen werden.



Manoppello Kirche



Pilgerreise des Pfarrverbandes St. Petrus im Mostviertel nach Italien

TERMIN: 28. Juli bis 6. August 2025

KOSTEN: € 1.890,00 (DZ) / € 458,00 EZ-Aufpreis

GEISTLICHE BEGLEITUNG: Kaplan Simon Eiginger

ANMELDUNG (bis 4. April) UND INFORMATION:

0676/826633073, pv-st-petrusimmostviertel@dsp.at

Pfarrgemeinderat – Erstkommunion

„Jesus, unsere Mitte, Jesus unser Mittelpunkt“...
singen die Erstkommunionkinder seit ein paar Wochen im Religionsunterricht.

Wen stelle ich in die Mitte? Wer oder was ist mein Lebensmittelpunkt?

Bei einem Rad ist die Achse das Wichtigste, sie hält die Speichen zusammen. Wie gut tut es, zu wissen, dass nicht ich selbst meine ganze Kraft verwenden muss, um mein Leben am Laufen zu halten, sondern dass ich dies auch Gott übergeben kann.

Daher haben wir uns für die heurige Erstkommunion den Kraftsatz gewählt:

Du, unsere Mitte!

Am 29. Mai 2025, Christi Himmelfahrt, bekommen 27 Kinder der Pfarre Weistrach zum ersten Mal das heilige Brot. Zuvor werden sie sich im Religionsunterricht und bei den Picknickstunden auf dieses große Fest vorbereiten.



Wir freuen uns, wenn wir mit euch die Erstkommunion feiern dürfen!

Die Erstkommunionkinder

Die Kirche ist das Zentrum und das Herz von Weistrach – Verfasser: Josef Muhr

Unsere Pfarrkirche mit ihrem charakteristischen Turm ist das Wahrzeichen von Weistrach. Sie zeigt allen Weistrachern von weitem: Hier ist mein Zuhause, meine Heimat. Sobald man den Kirchturm sieht, denkt man an prägende Erinnerungen, es ist ein Ort, der einem das Gefühl von Zugehörigkeit, Vertrautheit, Sicherheit und Identität gibt. Dein Heimatort prägt deine Werte, Traditionen und oft auch deine Sicht auf die Welt. Diese Verbindung kann tief emotional sein und beeinflusst, wer du bist und wie du dich selbst siehst. Unsere Kirche ist nicht nur für die Kirchgeher sondern für **alle Weistracher** ein Wahrzeichen und das Herz von Weistrach.

Auch innen ist sie ein einzigartiges Bau-Juwel mit ihrem Schlingrippengewölbe. Doch die Kirche ist in die Jahre gekommen und wird innen restauriert. Es bedarf einer Kraftanstrengung aller Weistracher um die Innenrestaurierung zu stemmen.

Vor Beginn der Arbeiten wurde eine Befundung, eine Untersuchung über den Aufbau der ehemaligen Farben, durchgeführt; sie wird auch Einfluss auf die Farbgebung haben. Sobald dies abgeschlossen ist, werden Farbmuster angelegt. Bei der Farbe

für die Rippen wird das Denkmalamt maßgeblich mitbestimmen.

Nach Christi Himmelfahrt, am **30.5.2025** beginnt die erste Phase, sie endet mit dem Erntedankfest.

Jetzt geht's los!

Unsere Pfarrkirche wird innen renoviert!

Zeitraum: Freitag nach Christi Himmelfahrt, 30.5. 2025 bis voraussichtlich Ende Oktober 2025

Danke für eure Mithilfe und Unterstützung bei den großartigen Arbeiten!

Ablauf und Umfang der Renovierung

Mit dem 30. Mai beginnt das Ausräumen der Kirche. Alle Einrichtungsgegenstände, z.B. der Kreuzweg, werden im Pfarrhof zwischengelagert, es werden die Bänke abgebaut und eingelagert und alle notwendigen Stemmarbeiten der Elektro-

installationen und Ausbesserungen am Mauerwerk beginnen. Auch die Vorarbeiten zu Veränderungen im Altarraum werden getroffen. Dann beginnt die Eingerüstung für das Ausmalen. Zeitgleich werden die Arbeiten in der Sakristei beginnen. Dort wird der Fußbodenaufbau neu gemacht, es müssen auch die Elektrik für die neue Bankheizung, eine neue Beleuchtung, eine neue Verkabelung für die Tonanlage und ein neuer Zählerkasten eingebaut werden. Die Sakristei erhält eine neue Einrichtung. Restauriert werden der Hochaltar, Bilder und Heiligenfiguren.

Die Kosten der ersten Bauphase werden inklusiv der Eigenleistungen ca. 440.000 € betragen. Wir hoffen, dass durch die tatkräftige Mithilfe vieler Menschen die Kosten reduziert werden können.

Die Kosten für die Gerüstung, die Malerarbeiten, die Ausbesserungen und des Fußbodens und viele weitere Positionen betragen ca. 140.000 €, Elektroinstallationen, Belichtung, Bankheizung und Beschallung ca. 200.000 €, Bauarbeiten und Einrichtung, Elektroinstallationen der Sakristei betragen ca. 100.000 €.

Die Renovierung der Orgel und der Einbau eines Glaswindfanges beim Hintereingang und eine behindertengerechte Tür werden auf die zweite Bauphase verschoben.

Weistracher Renovierungswein

Die Frauen der Frühschoppenrunde freuen sich für die Kirchenrenovierung, einen Scheck in der Höhe von 3.624 € an Herrn Pfarrer Alexander Fischer und an den Vorsitzenden Pfarrkirchenrat Karl Stöckler zu übergeben.

Der Erlös stammt aus der Veranstaltung „Wein, Weib und Gesang“ und aus dem Weinverkauf.

Herzlichen Dank an alle für ihre Unterstützung und ihren Wein-kauf, besonders bei Norbert Pürmayr, der den Renovierungswein auch im Spar-Geschäft anbietet.

Sie haben noch weiterhin die Möglichkeit den Renovierungswein zu kosten und zu kaufen.



Scheckübergabe für die Kirchenrenovierung

Finanzierung

Gesamtkostenstand Jänner 2025: ca. 440.000 €
Förderungen des Landes NÖ, Diözese St. Pölten, Bundesdenkmalamt: ca. 50.000 €
Vorhandene Eigenmittel der Pfarre: ca. 170.000 €
Noch aufzubringen von der Pfarre: ca. 220.000 €

Danke für die Unterstützung und Spenden von Einzelpersonen und Vereinen.

Danke der Gruppe „Feste feiern“ des Pfarrgemeinderates, die durch ihre unermüdliche Arbeit zum gemeinschaftlichen Beisammensein mit gutem Essen zu fröhlichen Höhepunkten des Pfarrlebens beitragen. Der Erlös dient der Kirchenrenovierung.

Danke auch den Angehörigen, die bei Begräbnissen anstatt von Kranz und Blumenspenden den Erlös für die Kirchenrenovierung widmen.

Danke dem Orchester „Philharmonie Oberes Mostviertel“ und dem Kirchenchor, der Projektgruppe Evensong, den Männern für die Präsentation der Kirchenkleider, der Landjugend Weistrach, der ÖVP Weistrach, der Jägerschaft für ihre Spende und Mithilfe beim Erntedankfest, dem Seniorenbund für ihre Mithilfe beim Gartenfest, den Frauen für den Guglhupfverkauf, den verschiedenen Gruppen, die den Pfarrkaffee getragen haben, den Bäuerinnen für den Keksverkauf, den Frauen der Frühschoppenrunde für die Organisation der Veranstaltung „Wein, Weib und Gesang“ und für den Verkauf des Renovierungsweines, sowie dem Spar-Markt Pürmayr für den Weinverkauf.
Vergelt's Gott dem Pfarrkirchenrat.

Josef Muhr



Aus dem Pfarrleben

Weinpräsentation war ein voller Erfolg

Helga Muhr

Die Präsentation des Weistracher Renovierungsweines am Leopolditag unter dem Motto „Wein, Weib und Gesang“ war für die veranstaltenden acht Frauen ein großartiger Erfolg.

Bei Musik, Gesang und guter Stimmung wurde der Wein vom Weinbauer Mauß verkostet und schmeckte den zahlreichen Besuchern so gut, dass er von vielen mit nach Hause genommen wurde und daher bereits an diesem Abend ausverkauft war.

Der Renovierungswein wird laufend nachbestellt und kann in der Pfarre oder im Spar-Markt Pürmayr erworben werden. Der Reinerlös kommt der Kirchenrenovierung zugute.



Sehr guter Besuch bei der Präsentation des Renovierungsweins



v.l.: Elisabeth Gerstmayr, Altpfarrer Anton Högl, Hermenegilde Hirsch, Helga Muhr, Monika Kirchstetter, Karoline Streißberger, Ursula Puppenberger, Edith Ratzberger, Bernadette Todt, Weinbauer Andreas Mauß

Taufe: Von Gott geliebt von Anfang an

Ursula Puppenberger

Im Jahr 2024 wurden in die Gemeinschaft der Gläubigen durch die Heilige Taufe aufgenommen:



Feigl Rosa
Graf Isabella Maria
Forster Ben
Schweitzer Rosalie Mae
Schweitzer Henri
Losbichler Elias
Gerstenbrand Luisa
Todt Carolina
Schönleitner Charlie
Stiegler Malea
Schmid Klara
Ameisbichler Isabella
Ritt Leonie
Penzendorfer Emma
Tazreiter Lilith Maria
Maiß Johanna
Hellinger Hannah

„Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort, in Tat und Wort, hinaus in unsere Welt“

(Liedtext aus „Ins Wasser fällt ein Stein“)

Familiengottesdienst „Licht sein, Licht bringen“**Christine Sator-Leitner**

Am 17. November lud das Kinderkirche-Team zum Kinder- und Familiengottesdienst „Licht sein- Licht bringen“ ein. Viele Kinder kamen mit ihren Laternen und ihren Familien in die Kirche und waren echte Lichtbringer! Gemeinsam wurde gesungen, die Geschichte von Lumina gehört, Messe gefeiert und gebetet. Sogar ein Licherumzug durch die Kirche wurde gemacht. Hr. Pfarrer Zarl betonte, dass wir alle Lichtbringer sein können, manchmal auf ganz einfache Weise, wie mit ein paar netten Worten oder einem Lächeln. Es war ein lichtbringender Gottesdienst für Groß und Klein!

**Der Nikolaus kommt in die Kirche!****Christine Sator-Leitner**

Ganz traditionell besuchte der Hl. Nikolaus auch heuer am 6. Dezember die Kinder in der Kirche. Wir feierten gemeinsam mit Pater Andreas Wolfgang Tüchler den Namenstag dieses wichtigen Heiligen und hörten die Geschichte über sein Leben. Und tatsächlich schaute der Nikolaus da plötzlich bei der Tür herein. Die Kinder begrüßten ihn freudestrahlend mit dem bekannten Nikolauslied. Der Nikolaus erzählte den Kindern wie wichtig es ist, füreinander ein offenes, großes Herz zu haben und gemeinsam wurde das Vater Unser gesungen. Als Abschluss erhielt jedes Kind sogar noch ein kleines Geschenk. Danke, lieber Nikolaus!

**Kindermette 2024****Christine Sator-Leitner**

Am 24.12.2024 um 15 Uhr feierten wir gemeinsam Kindermette. Die Spannung vor dem Heiligen Abend konnte man förmlich spüren. Es war eine besondere Freude, dass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war und so viele Familien da waren, um gemeinsam den Geburtstag von Jesus zu feiern. Als Schattentheater hörten wir die Geschichte vom kleinen Fuchs, der dem hell leuchtenden Stern am Himmel folgte, und so am Ende das Jesuskind in der Krippe fand. Pater Andreas betonte in seiner Predigt, dass Jesus wie ein leuchtender Stern in der Nacht für uns sein möchte und uns den Weg zeigt. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Kindern des Kinderchores, die mit ihren kräftigen Stimmen und ihrer Freude immer wieder Licht in unsere Kirche bringen!



Gemeinsames Feiern

Monika und Ben Stieblehner

Im abgelaufenen Jahr durften wir viele Feste organisieren.

Jedes einzelne wurde durch euren Besuch zu einem vollen Erfolg. Es ist immer wieder schön, wenn die Veranstaltungen von unseren Besucherinnen und Besuchern angenommen werden.

Wo Leute zusammenkommen kann Schönes geschehen. Wir denken, dass dieser Gedanke auf die Feiern im abgelaufenen Jahr sehr gut passt.

Daher dürfen wir noch einmal DANKE sagen, dass ihr uns bei allen Veranstaltungen die Treue gehalten habt und laden gleichzeitig auch im neuen Jahr wieder zum Besuch herzlich ein.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern der einzelnen Feste sowie den Mehlspeispendern für die tolle Unterstützung.

Besondere Freude hat uns die Übergabe der Schecks der gemeinsam erwirtschafteten Erträge vom Gartenfest (Unterstützung durch Seniorenbund) und des Erntedankfestes (Unterstützung durch die Weistracher Jägerschaft) zugunsten der Kirchenrenovierung gefreut.



Ein herzlicher Dank gilt unserem geschätzten Herrn Altpfarrer Anton Högl: zusätzlich zu den Einnahmen des Gartenfestes hat er die Gaben, die er zu seinem 90. Geburtstag bekommen hat, in der Höhe von fast 1900 € (Feier fand beim Gartenfest statt) für die Kirchenrenovierung gespendet. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Ein weiterer besonderer Dank gilt unseren Weistracher Bäuerinnen, die uns immer wieder bei den Veranstaltungen unterstützen. Zum Beispiel der Kekserverkauf nach der Advent-Andacht am 7.12. am Kirchenplatz wurde sehr gut angenommen und wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Feste.

Würschtl-Sonntag

Monika und Ben Stieblehner

Am Sonntag, 9.2.2025 fand im Pfarrheim der Würschtl-Sonntag statt. Nach der hl. Messe lud der Pfarrgemeinderat ins Pfarrheim zum Früschoppen. Würstel in verschiedenen Varianten, sowie selbstgemachte Mehlspeisen wurden angeboten. Neben schäumenden Hopfen-Kaltgetränken, Kracherl und Kaffee konnte auch der Renovierungswein verkostet und erworben werden. Wir danken sehr herzlich für Euren Besuch und freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei den nächsten Veranstaltungen.



Nächste Feste:

- 16.03.2025: **Fastensuppen-Sonntag**
- 27.04.2025: **Mostkirtag** – Pfarrkaffee & Ausschank im Pfarrheim

In eigener Sache

Wir würden uns freuen, wenn wir das eine oder andere Fest gemeinsam mit weiteren Weistracher Vereinen gestalten dürfen. Wenn seitens der Vereine Interesse für eine solche Unterstützung besteht, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme via E-Mail an pfarrgemeinderat@pfarre-weistrach.at oder direkt per Telefon unter 0676/4201241.

Teensfutures

Heidi Nürnberger

Einmal im Monat, an einem Samstag von 16:00 bis 18:00 Uhr, treffen wir uns, um gemeinsam eine tolle Zeit mit euch zu verbringen und jede Menge Spaß zu haben!

Im Jänner waren wir kegeln – und es war großartig! Gemeinsam haben wir gelacht, gespielt und einen wunderbaren Nachmittag verbracht.



Unser Pfarrgebiet wurde in **10 Sternsinger-Gruppen** aufgeteilt und wir suchten in den zwei Tagen zirka **870 Haushalte** auf. 10 Begleitpersonen haben sich die Zeit genommen, mit unseren Königen von Haus zu Haus zu gehen. In den Häusern wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Zu Mittag durften wir in den Familien wieder eine stärkende Mahlzeit einnehmen – **DANKE** für die Gastfreundschaft.



Taxi- und Traktordienste verkürzten so manchen Weg. Die winterlichen Schneebedingungen in den Weistracher Bergen machte heuer sogar eine Talabfahrt mit dem Schlitten möglich.



Gemeinsam mit dem Kinder-Kirche-Team gestalteten wir die Hl. Messe am 6. Jänner. Danach fand die Süßigkeiten-Verteilung im Pfarrheim statt.



Sternsingen – Gemeinsam Gutes tun!

Gerlinde Dirnberger

Durch einen aufgehenden Stern wurden die Heiligen Könige zur Krippe geleitet. Auch in Weistrach sind am Freitag, 3. Jänner und Samstag, 4. Jänner **31 Könige und Königinnen** aufgebrochen, um die Friedensbotschaft zu verkünden.

Mit den Spenden aus der diesjährigen Dreikönigsaktion werden **Projekte zur Entwicklungshilfe in Nepal** unterstützt, um somit Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft zu sichern. In unserer Pfarre wurden heuer beim Sternsingen 8.635 € gesammelt. **Herzlichen Dank für Ihre Gaben!**

Damit eine derartige Aktion erfolgreich gelingen kann, bedarf es vieler fleißiger Helfer, denen es gilt – **DANKE** zu sagen. Das allergrößte **Dankeschön** richtet sich an die Kinder. Nur mit deren **freiwilligen Einsatz** kann die Dreikönigs-Aktion so gut gelingen!

Das Wetter hat es heuer gut mit uns gemeint und somit konnten viele Strecken zu Fuß zurückgelegt werden. Manchmal war der Weg beschwerlich, jedoch das Marschieren in der Gruppe und die Gemeinschaft motivierten zum Durchhalten.



Sternsinger 2025

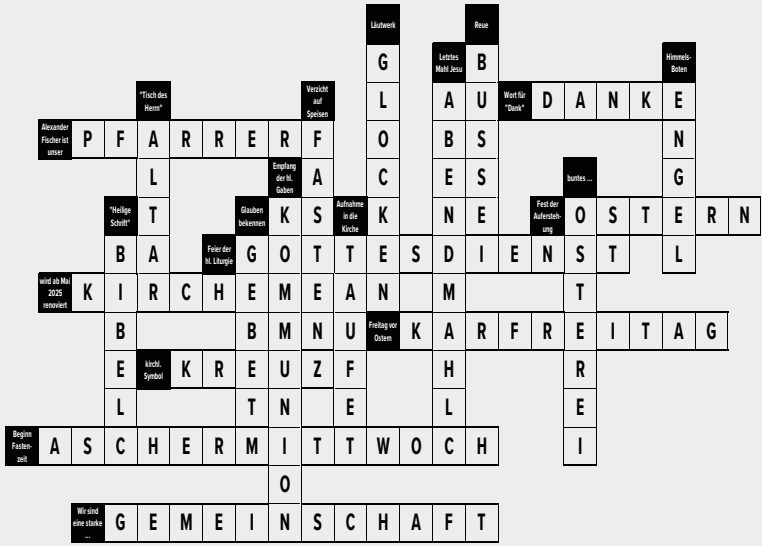




Impressionen Reise nach Rom 2024

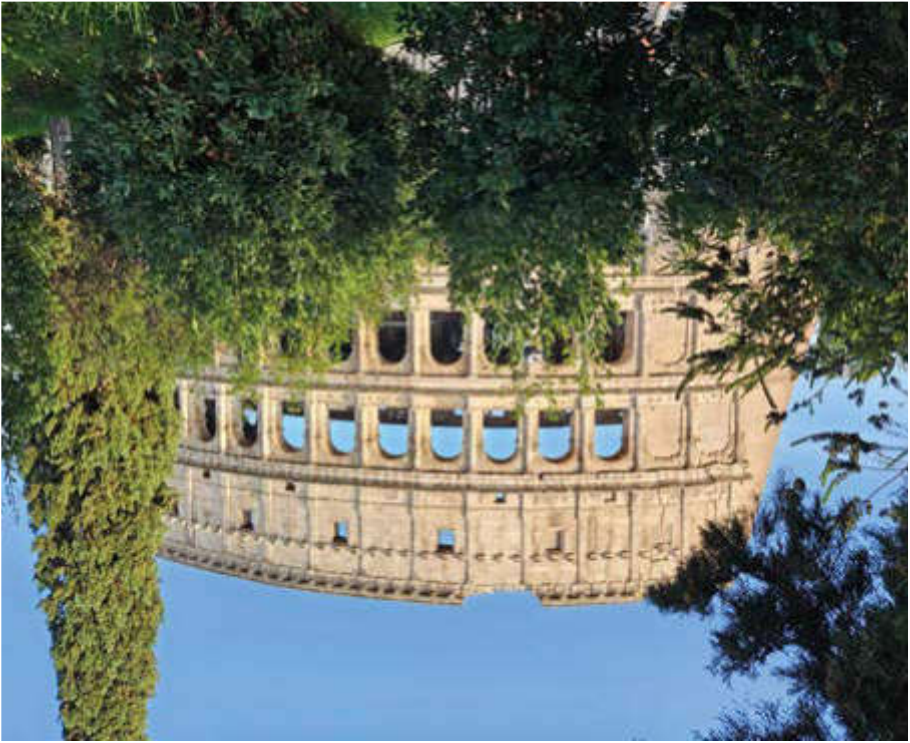
Fotos von Fam. Stieblehner





5	3	4	6	7	8	9	1	2
6	7	2	1	9	5	3	4	8
1	9	8	3	4	2	5	6	7
8	5	9	7	6	1	4	2	3
4	2	6	8	5	3	7	9	1
7	1	3	9	2	4	8	5	6
9	6	1	5	3	7	2	8	4
2	8	7	4	1	9	6	3	5
3	4	5	2	8	6	1	7	9

Rätselaufösungen
von Seite 22/23



Wallfahren – Pilgern

Karl Stöckler

„Ein neuer Weg der Hoffnung“



Alle 25 Jahre feiert die Katholische Kirche ein Heiliges Jahr. Papst Franziskus hat dieses Heilige Jahr 2025 unter den Titel **„Pilger der Hoffnung“** gestellt.

Alle hoffen. Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird.

Wie können wir dieses Heilige Jahr nun feiern?

Wir Menschen sind eingeladen, **„Pilgernde der Hoffnung“** zu werden. Als Pilger:in muss ich mich auf den Weg machen, muss Altes und Vertrautes hinter mir lassen und mich neugierig auf Neues und Unbekanntes einlassen.

Wohin führt mich mein Weg, welche Zeichen der Hoffnung nehme ich auf meinem Weg wahr?

Mit meiner eigenen hoffnungsvollen Lebenseinstellung kann ich für andere zum Zeichen der Hoffnung werden - für Kranke, für junge Menschen, die auf der Suche sind, für MigrantInnen, für arme Menschen, für ältere Menschen und Großeltern. Die Welt braucht Menschen, die als Zeugen der Hoffnung leben. Vielleicht meinen sie jetzt, dass das in unserer unsicheren und unruhigen Zeit doch eine ziemliche Herausforderung ist.

Wir können die Welt nur hoffnungsvoller gestalten, wenn wir dort wo wir stehen, wo wir leben und arbeiten, kleine Zeichen der Hoffnung setzen. Ein Krankenbesuch, ein Brief zum Geburtstag, ein Lächeln an der Supermarktkassa, einen Beitrag/Mithilfe zur Renovierung unserer Pfarrkirche – sicher fallen Ihnen viele solcher kleinen Hoffnungszeichen ein.

Es liegt an uns, Hoffnung in die Welt zu bringen. Das Heilige Jahr lädt uns ein, täglich ein Stück unseres Lebensweges als Pilgernde der Hoffnung zu gehen.

Vielleicht führt ja heuer den Einen oder Anderen von uns, sein Weg durch eine der Heiligen Pforten Roms. Papst Franziskus ermutigt aber nicht nur zur Wallfahrt nach Rom, sondern lädt alle Gläubigen ein, auch **„neue Wege der Hoffnung“** zu finden.

Getragen von dieser Hoffnung und Einladung, bietet die Pfarre Weistrach wieder ein **„FrühjahrsPilgern“** im heurigen Jahr 2025 an. Mit dem Besuch von 4 spirituellen Orten, wollen wir sinnbildlich durch Roms Heilige Pforten schreiten.

Als Aufruf zu einer persönlichen Erfahrung, zu einer spirituellen Reise, zu einer Stärkung der Hoffnung, der Gemeinschaft und zum Kennenlernen neuer Pilgerwege und heiliger Orte vor unserer Haustüre.

Einladung zum FrühjahrsPilgern 2025

von Grein über Burg Clam zur Stiftskirche Baumgartenberg
Termin: Samstag, den 3. Mai 2025 (event. 10. Mai 2025)

Wir freuen uns auf dein Mitpilgern und unser gemeinsames „Unterwegs sein“!

PGR-Ausschuss „Pilgern, Wallfahrten, ...“



Fasten macht uns frei!

Josef Muhr

Das Schwierigste am Fasten ist der Beginn, wer den ersten Tag überwunden hat, lernt die befreiende Wirkung des Verzichts kennen. Das Leben wird bewusst und spürbar. Den alten Gewohnheiten entsagen macht frei. In sich gehen und neu an die Zukunft denken, so wird die Fastenzeit zu einem „Sich frei machen für Gott“. Wer die befreiende Wirkung der Fastenzeit erlebt hat, fühlt sich auferstanden zu neuem Leben.

Liebe Weistracherinnen und Weistrach, liebe Pfarrbrief-Leserinnen und Pfarrbrief-Leser,

durch deinen Verzicht in der Fastenzeit kannst du beitragen unser Kirchenjuwel würdevoll zu erhalten!



Wir bitten um deine Osterspende für die Kirchenrenovierung. Dazu haben wir ein **Säckchen dem Pfarrbrief beigelegt**. Dieses Säckchen ist aus Spendenfolder gefaltet, welche die Druckerei falsch produziert hat. Im Sinne des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit wurden diese in dieser Form verwertet.

Bitte bring das Säckchen mit deinem Fastenopfer in die Kirche mit. Dort steht ein Korb bereit.

Die Fastenaktion der Diözese wird mit dem traditionellen Fastenwürfel durchgeführt. Wenn Du für die Fastenaktion spenden willst, kannst Du einen Würfel aus dem Eingangsbereich der Kirche mitnehmen.



Einladung an die Weistracher Tischler

Für die Kirchenrenovierung bedarf es Unterstützung durch Spezialisten aus den verschiedensten Fachbereichen. Ein großer Teil sind Holz- und Tischlerarbeiten, bei denen wir auf Mithilfe unserer Weistracher Tischler und Tischlerinnen zählen.

Dazu laden wir zu einem **Tischler-Infoabend** über die geplanten Arbeiten am Montag, **17. März 2025** um 18:00 Uhr ein.

Schon im Voraus bedanken wir uns für eure tatkräftige Unterstützung und zahlreiche Teilnahme.

GEMEINSAM für UNSERE Kirche

Die Innenrenovierung wird für uns alle eine besondere Herausforderung. Trotz aller Widrigkeiten und zu erwartenden Anstrengungen ist es dennoch ein Ereignis, das uns allen ermöglicht, an einem historischen Projekt mitzuarbeiten.

Wie im Bericht von Josef Muhr geschrieben, handelt es sich um nichts Geringeres als das Zentrum unseres wunderschönen Weistrachs.

Auch wenn es unterschiedliche Zugänge zum Thema Kirche gibt, so hat der Erhalt dieses beeindruckenden Bauwerks möglicherweise für den einen oder anderen, bewusst oder unbewusst, einen ganz besonderen Wert, löst besondere Erinnerungen aus, usw.

Die Renovierung wird ein Kraftakt, und ja: sie wird viel Geld kosten, und ja: möglicherweise müssen wir um die eine oder andere Spende bitten – dafür ersuchen wir schon jetzt um Nachsicht und Verständnis.

Aber Geld alleine ist es nicht, das dieses Vorhaben ermöglichen wird: die Mithilfe jeder Weistracherin und jedes Weistrachers, egal ob jung oder alt, lässt das Projekt Realität werden.

Das kann in Form von handwerklichen Arbeiten, Verpflegung der Arbeiterinnen und Arbeiter, Hol- und Bringdiensten für Materialien, Fachexpertise bei kniffligen Herausforderungen, Sachspenden, Reinigungsarbeiten, und vieles mehr, passieren.

Der Lohn dafür: **WIR** können am Ende behaupten, dass **WIR GEMEINSAM** unsere **Pfarrkirche Weistrach** in **neuem Licht** erstrahlen lassen.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ für eure Unterstützung.

Informationsabend

Am Dienstag, dem **1. April 2025** (kein Scherz) findet um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche ein weiterer Informationsabend zur bevorstehenden Kirchenrenovierung statt.

Präsentiert wird der aktuelle Projekt-Stand, bereits durchgeführte Arbeiten sowie ein Zeitplan für die bevorstehenden Tätigkeiten. Wir freuen uns auf Euer Interesse und eine zahlreiche Teilnahme.





Neuer Moderator im Pfarrverband

Neuer Moderator im Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel

Seit 1. Dezember hat der Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel einen neuen Pfarrer: Mag. Alexander Fischer. Die offizielle Amtseinführung mit einem Festgottesdienst gemeinsam für alle vier Pfarren fand am 8. Dezember in der Pfarrkirche St. Peter/Au statt.

Im Namen seiner Kollegen Erwin Pittersberger (Weistrach) und Josef Forster (Ertl) richtete Bürgermeister Johannes Heuras (St. Peter/Au und Kürnbürg) vor dem Pfarrhof Begrüßungsworte an Pfarrer Alexander Fischer. Anschließend begrüßte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende-Stellvertreterin Martina Begicevic (St. Peter/Au) gemeinsam mit ihren Kolleginnen im Pfarrverband – Ursula Puppenberger (Weistrach), Birgit Krenn (Ertl) und Cornelia Bürger (Kürnbürg) – den neuen Pfarrverbandsmoderator in einer kurzen Ansprache. Im Festzug ging es dann vom Pfarrhof zur Kirche, angeführt von der Musikkapelle, gefolgt von zahlreichen Ministranten, der hohen Geistlichkeit und der Pfarrgemeinde.

Vor der Kirche übergaben die Vorsitzenden-Stellvertreter der Pfarrkirchenräte aller vier Pfarrverbandsgemeinden – Christoph Ratzberger (St. Peter/Au), Karl Stöckler (Weistrach), Marie-Thérèse Hartig (in Vertretung von Ferdinand Schenkermayr, Ertl) und Franz Huber (Kürnbürg) – dem neuen „Hausherrn“ Alexander Fischer die Schlüssel der vier Kirchen mit einem eigens dazu angefertigten Schlüsselanhängers.

Der Einzug in die Kirche wurde vom „Projektchor Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel“ unter der Leitung von Josef Schmid aus Weistrach und Marlies Tanzer aus St. Peter/Au sowie einem Bläserensemble mit Karl Schleindlhuber, Michael Schöner, Johannes Wieser und Johannes Fellner begleitet. An der Orgel brillierte Samuel Schaumberger aus Kürnbürg. Auch die weitere musikalische Umrahmung der Hl. Messe gestaltete dieses große Ensemble sehr festlich.

Als Hauptzelebrant der Hl. Messe fungierte Dechant Ruprecht Grill, ehe er diese Aufgabe an Pfarrer Alexander Fischer übertrug. Die anderen anwesenden Geistlichen – Altpfarrer Anton Högl, Altpfarrer Anton Schuh, Dechant in Ruhe Monsignore Johann Zarl, Kaplan Simon Eiginger, Pater Benedikt, Pater Christoph und Pater Andreas aus dem Stift Seitenstetten,

Pater Aaron aus St. Lambrecht und Diakon Josef Muhr – konzelebrierten.

In seiner Ansprache betonte Pfarrer Alexander Fischer die Bedeutung des Evangeliums und die Kraft des Glaubens. Weiters dankte er für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute und herzliche Aufnahme. Mit Gottes Segen und Kraft übernehme er gerne die Verantwortung im Pfarrverband.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Pfarren zu einer Agape vor dem Pfarrhof, wo die Amtseinführung vor knisternden Feuerkörben mit Glühwein, Brot und Lebkuchen in adventlich-gemütlicher Stimmung ausklang.



*Schlüsselübergabe an Pfarrmoderator
Mag. Lic. Alexander Fischer*

Patrozinium

Patrozinium des Pfarrverbands St. Petrus im Mostviertel

Von Freitag, 21.2.2025 bis Samstag, 22.2.2025 feierten wir in Weistrach das Patrozinium unseres Pfarrverbands St. Petrus im Mostviertel.

Am Freitag, 21.2. war Gelegenheit zum Primizsegen durch Neupriester Mag. Luca Fian (derzeit Kaplan in Waidhofen/Ybbs). Um 19:00 Uhr fand eine Vesper (Abendlob) mit Lichterprozession rund um die Pfarrkirche Weistrach statt.

Die Festmesse zum Patrozinium wurde am darauffolgenden Samstag, 22.2., am Fest „Kathedra Petri“ unter der Leitung von Pfarrmoderator Mag. Lic. Alexander Fischer im Beisein zahlreicher Festgäste aus dem Pfarrverband gefeiert. Im Anschluss gab es bei einer kleinen Agape die Möglichkeit für die eine oder andere Unterhaltung sowie das gegenseitige Kennenlernen der Gäste aus dem Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel.

Dieses Fest wird künftig abwechselnd in einer der vier Pfarren des Pfarrverbands stattfinden.

PV-Klausur im dorfHAUS Kürnberg

Am 18. Jänner trafen sich die PGR-Vorstände unseres Pfarrverbands „St. Petrus im Mostviertel“ zur Klausur im dorfHAUS in Kürnberg. Moderiert und begleitet wurde die Tagung von Mag. Anita Nussmüller gemeinsam mit Pastoralcoach Michaela Bödl.

Es war ein zeitlich und inhaltlich sehr intensiver Tag. Behandelt wurden unter anderem die Arbeitsweise des PV-Rates, bevorstehende Änderungen der Gottesdienstordnung, die Messzeiten

der Karwoche und zu Ostern sowie an den Festtagen im Mai und Juni. Weiters präsentierte Pfarrmorderator Alexander Fischer Überlegungen zu einem gemeinsamen PV-Logo.

Der Tag begann mit einer Hl. Messe und endete mit einem Abendlob. Untenstehend ein Lied aus dem Gotteslob, das uns durch die Tagung begleitete. Pfarrmoderator Fischer dichtete die vier Strophen passend zu den vier Pfarrpatronen unseres Pfarrverbandes.



Melodie GL 927 **Wer glaubt ist nie allein!**

*Du, Herr, wirst mit uns sein, mit deiner Kraft, die
Leben schafft. Wer glaubt, ist nie allein!*

*Mit Maria und mit Josef stehn wir, Herr, in deinem
Haus als eine Familie, tragen die Freude von hier
hinaus in Zeit und Ewigkeit! Kv*

*Mit St. Petrus und St. Paulus machen wir den
Menschen kund, dass du unsre Hoffnung bist,
heilst alles Leid, machst alle gesund in Zeit und
Ewigkeit! Kv*

*Mit St. Jakob sind wir Pilger auf den Straßen
dieser Welt. Du selber gehst uns voran im Kreuzes-
banner, bist unser Held in Zeit und Ewigkeit! Kv*

*Mit St. Stephan sind wir Diener aller Armen jeder
Zeit. Zu Lieb und Barmherzigkeit mache, Barm-
herziger, uns bereit in Zeit und Ewigkeit.*

Termine im Pfarrverband

Pfarrverbandsfirmung

Die Pfarrverbandsfirmung wird am **Samstag, 24. Mai 2025**, in Ertl gefeiert. Firmspender ist Ordinariatskanzler Msgr. Kan. Lic. Markus Heinz. Die Uhrzeit wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wallfahrt

Am Freitag, **25. Juli 2025**, ist eine Wallfahrt des Pfarrverbands nach Kürnberg mit Hl. Messe um 18:00 Uhr geplant.

Pilgerreise

Pilgerreise des Pfarrverbandes St. Petrus im Mostviertel nach Italien

Termin: **28. Juli bis 6. August 2025**

Geistliche Begleitung: Kaplan Simon Eiginger

Anmeldung (bis 4. April)/Information:

0676/826633073; pv-st-petrusimmostviertel@dsp.at

Pfarrwallfahrt

Pfarrwallfahrt am Samstag, **14. Juni 2025**

nach Maria Neustift: ab Kürnberg über Hochreith, Monument entlang des Brieferkogels.

Abmarsch: 05:00 Uhr (nach dem Morgenlob) in Kürnberg;

Um 09:00 Uhr findet eine Andacht in der Wallfahrtskirche

Maria Neustift statt. Im Anschluss ist im Gasthaus

Roisentaverne für die Wallfahrer reserviert.

Pfarrlicher Terminkalender

Liebe Gläubige, die Termine sind nach bestem Wissen geplant. Es kann jedoch Ereignisse und Erkenntnisse geben, die eine Veränderung notwendig machen. Bitte hören Sie daher auf die Verkündigungen oder lesen Sie im Internet unter www.pfarre-weistrach.at nach.



Neue Gottesdienstzeiten in Weistrach und im Pfarrverband siehe letzte Seite!

März bis Juni 2025

MI	05.03.	08:30	Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit – Heilige Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes
SA	08.03.	19:00	Sonntag-Vorabendmesse
SO	16.03.	08:30	Heilige Messe, anschließend „Fastensuppen-Essen“ im Pfarrheim
DI	01.04.	19:30	Informationsabend Kirchen-Innenrenovierung
MO	07.04.	08:30	Palmbuschen-Binden im Pfarrheim
MO	07.04.	19:00	Kreuzweg-Andacht
SA	12.04.	19:00	Sonntag-Vorabendmesse

Termine für die Karwoche siehe Seite 3

SO	20.04.	08:00	Ostersonntag – Festmesse, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
MO	21.04.	08:30	Heilige Messe mit „Kinder-Kirche“, anschließend Ostereiersuche im Pfarrheim
SO	26.04.	08:30	Heilige Messe mit den Mostprinzessinnen – Mostkirtag – der PGR lädt ins Pfarrheim ein

Maiandachten in ortsüblicher Weise bei den Kapellen

DO	01.05.	08:00	Heilige Messen in Kürnberg und Ertl
SO	04.05.	08:30	Sonntagsmesse in der Pfarrkirche Weistrach
		09:30	Floriani-Wortgottesfeier im Festzelt Rohrbach mit allen drei Wehren
MO	05.05.	19:00	Maiandacht in der Kirche
SA	10.05.	19:00	Sonntag-Vorabendmesse, Sendungsmesse der Firmkandidaten
SA	24.05.	09:00	Pfarrverbands-Firmung in Ertl
DI	27.05.	19:00	Bittprozession, anschließend Heilige Messe in der Pfarrkirche
DO	29.05.	08:30	Christi Himmelfahrt – Erstkommunionfeier
		19:00	Prozession mit Übertragung des Allerheiligsten ins Pfarrheim, Vesper
FR	30.05.	08:30	Heilige Messe im Pfarrheim – Beginn der Renovierungsarbeiten in der Kirche
MO	02.06.	19:00	Andacht zum Heiligen Geist – Pfarrheim
SO	08.06.	08:30	Pfingstsonntag – Festgottesdienst
MO	09.06.	08:30	Pfingstmontag – Gottesdienst
SO	15.06.	08:30	Familiengottesdienst mit Täuflingsmesse
MI	18.06.	19:00	Fronleichnam Vorabend-Festmesse mit anschließender Sakraments-Prozession

Vorschau

SO	13.07.	ab ca. 09:30	Gartenfest im Pfarrgarten
-----------	---------------	--------------	---------------------------

Termine aus dem Pfarrverband

DO	20.03.	18:30	Buchpräsentation „Mein Journalistenleben“ – Christian Wehrschütz – Festsaal Schloss St. Peter/Au
MI	09.04.	19:30	Vortrag Johann Heuras: „NS-Zeit und 2. Weltkrieg“ im Schloss St. Peter/Au
MI	04.06.	19:30	Vortrag Johann Heuras: „Die Zweite Republik“ im Schloss St. Peter/Au
MO	09.06.	11:00	Pfingstmatinee in der Pfarrkirche St. Peter/Au
SA	14.06.	05:00	Pfarrwallfahrt nach Maria Neustift – Abmarsch um 05:00 Uhr nach dem Morgenlob von Kürnberg

Auch Spaß muss sein!



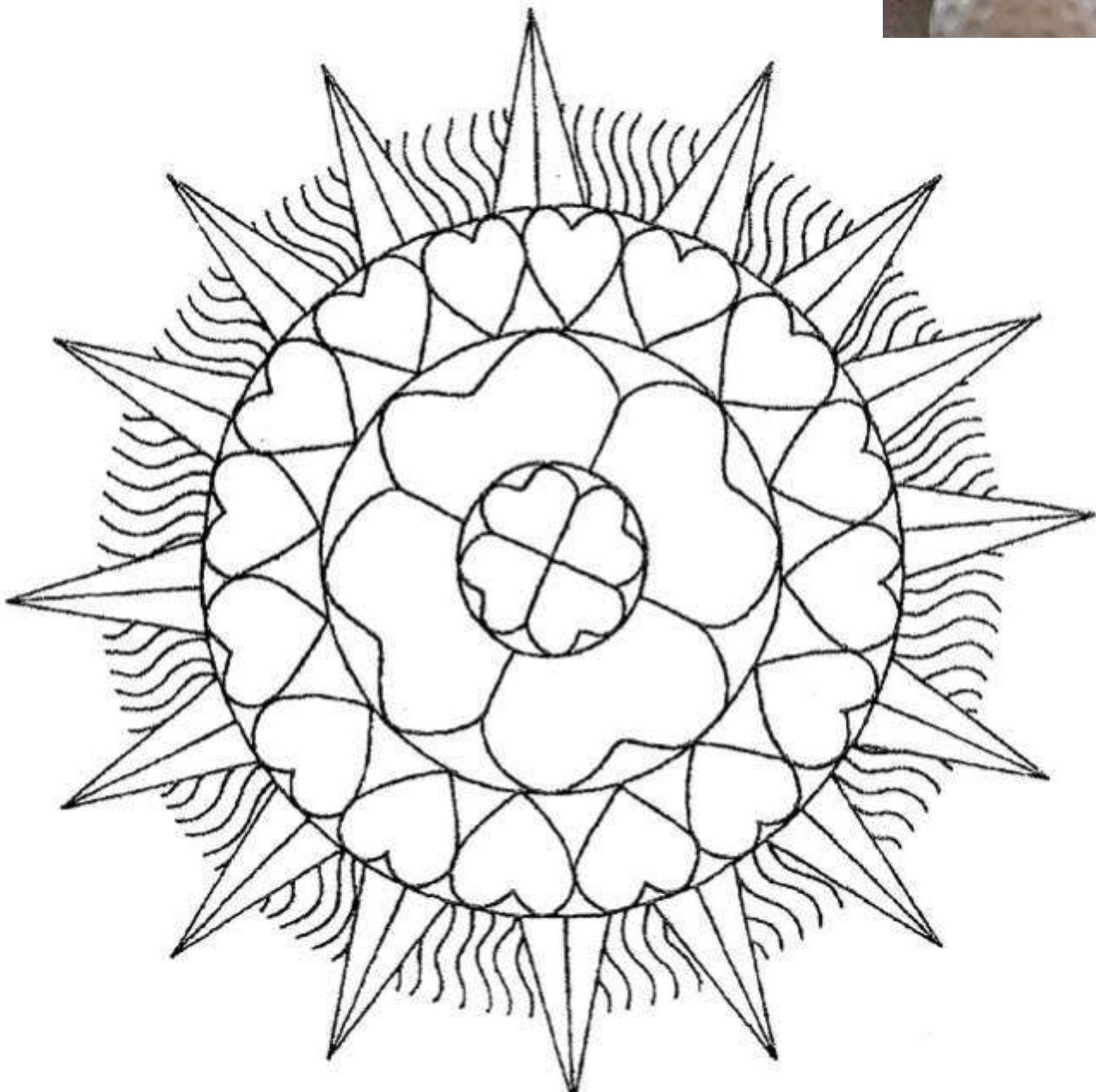
Bastle eine „Oster-Mutmach-Blume“ für dich und deine Familie!

Jesu Auferstehung zeigt uns, dass Helligkeit stärker als Dunkelheit ist, Hoffnung stärker als Angst. Im Frühling beginnt das Leben in der Natur wieder, das können wir jetzt gut beobachten. Die Sonnenstrahlen stärken uns – das Licht der Auferstehung stärkt uns!

Anleitung:

- 🌻 Bemale und gestalte die Blume so, wie sie dir gefällt! Vielleicht magst du sie von innen nach außen bemalen? Denk daran, aus Kleinem kann Großes, Leuchtendes werden!
- 🌻 Schneide die Blume möglichst genau aus!
- 🌻 Befestige ein Stäbchen an der Rückseite der Blume mit 1-2 Klebestreifen.

Diese Blume soll euch **MUT** machen, euch das **LICHT DER AUFERSTEHUNG** schenken und euch immer wieder an die **KRAFT DER LIEBE** erinnern!





Himmlische Zahlenlogik



5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

Witze

EIN PFARRER UND EIN BUSFAHRER STEHEN VOR DEM HIMMELSTOR. DER BUSFAHRER DARF SOFORT EINTRETEN, ABER DER PFARRER MUSS WARTEN. VERWIRRT FRAGT DER PFARRER PETRUS: „WARUM DARF DER BUSFAHRER VOR MIR HINEIN?“ PETRUS ANTWORTET: „WENN DU GEPREDIGT HAST, HABEN ALLE GESCHLAFEN. ABER WENN ER GEFAHREN IST, HABEN ALLE GEBETET!“



DEM PFARRER WERDEN ANDAUERND FRÜCHTE AUS DEM OBSTGARTEN GESTOHLEN. ER STELLT EIN SCHILD AUF: „GOTT SIEHT ALLES ...!“ AM NÄCHSTEN TAG STEHT DARUNTER: „... ABER ER PETZT NICHT!“

Unnützes Wissen (aber interessant, einmal davon zu hören)



KOALA-BÄREN SCHLAFEN ETWA 22 STUNDEN PRO TAG.



ZITRONEN SCHWIMMEN AN DER WASSEROBERFLÄCHE, LIMETTEN GEHEN UNTER.



EIN ELEFANT KANN WASSER AUS EINER ENTFERNUNG VON ETWA VIER KILOMETER RIECHEN.



EIN FLOH KANN BIS ZUM 200-FACHEN SEINER EIGENEN HÖHE SPRINGEN.

Gottesdienst- & Kanzleizeiten im Pfarrverband

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

	WEISTRACH	ST. PETER	KÜRNBERG	ERTL
1. Samstag im Monat		19:00 Wortgottesfeier		
2. Samstag im Monat	19:00 Vorabendmesse			
3. Samstag im Monat		19:00 Vorabendmesse		
4. Samstag im Monat				19:00 Vorabendmesse
Sonntag	08:30 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	10:00 Sonntagsmesse	08:30 Sonntagsmesse

WERKTAGSGOTTESDIENSTE, Beichtgelegenheit

	WEISTRACH	ST. PETER	KÜRNBERG	ERTL
Montag	1. Mo im Monat: 19:00 Gottesdienst	15:30 Messe PBZ		2. Mo im Monat: 19:00 Gottesdienst
Dienstag				08:00 Hl. Messe
Mittwoch		18:00 Anbetung 18:30 Rosenkranz 19:00 Hl. Messe		
Donnerstag			17:00 (Sommerzeit 18:00) Hl. Messe <i>außer: 08:00 bei Seniorencafé, Schulmessen</i>	
Freitag	08:30 Hl. Messe			
BEICHTE	1. So im Monat: 08:00	Mi, 18:30 wöchentlich	1. Do im Monat: 07:30	1. So im Monat: 08:00

KANZLEIZEITEN der Pfarrsekretärinnen

	Dienstag	Donnerstag	Freitag
Weistrach	17:00–19:00		10:00–11:30
Ertl		8:30–10:00	
Kürnberg	16:30–18:00		
St. Peter	08:30–10:00	15:30–18:30	08:30–10:00

KONTAKTDATEN der Hauptamtlichen

E-Mail-Adresse	Telefonnummer
a.fischer@dsp.at	0676 / 82 66 33 373
s.eiginger@dsp.at	0676 / 82 66 34 373
b.bloechl@dsp.at	0676 / 82 66 35 373
pfarramt@pfarre-weistrach.at	07477 / 42 315
pfarre@ertl-kuernberg.at	0676 / 82 66 33 073

Kontaktdaten Priester

- Mag. Alexander Fischer (ab 01.12.) 0676/82 66 33 373 a.fischer@dsp.at
- Kaplan Simon Eiginger 0676/82 66 34 373 s.eiginger@dsp.at

Kontaktdaten Pfarrsekretärinnen

- Weistrach Andrea Ebner 07477/42 315 pfarramt@pfarre-weistrach.at
- St. Peter/Au Bernadette Blöchl 07477/42 285 oder 0676/82 66 35 373 b.bloechl@dsp.at
- Ertl/Kürnberg Karin Schnirzer 0676/82 66 33 073 pfarre@ertl-kuernberg.at

Pfarrhomepages:

www.pfarre-weistrach.at

www.sanktpeter-au.dsp.at

<http://pfarre.kirche.at/ertl>

www.kuernberg.net/pfarre

Anmeldemodus Taufen, Trauungen und Co. / Messintentionen

Alle Anmeldungen zu Taufen, Trauungen, Beerdigungen und speziellen Gottesdiensten erfolgen der Planung und Übersichtlichkeit wegen über die Pfarrkanzleien! Diese werden im Hauptamtlichen-Team besprochen und eingeteilt. Messintentionen bitte während der Kanzleizeiten oder via Kuvert anmelden und bezahlen. (Einwurf im Postkasten vorm Pfarrhof)

Impressum:

Herausgeber und Verleger: röm. kath. Pfarramt Weistrach, Dorf 35, 3351 Weistrach, Tel: 07477 / 42 315; Vertreter: Pfarrmoderator Mag. Lic. Alexander Fischer
Layout und Druckservice: www.graphik4you.at